

Prof. Dr. med. Hans Wolfgang Opderbecke zum 100. Geburtstag

Hans Wolfgang Opderbecke, geboren am 5. Juni 1922 in Düsseldorf, feierte kürzlich seinen 100. Geburtstag. Der Grandseigneur der deutschen Anästhesiologie prägte die Geschicke des Faches als auch der anästhesiologischen Verbände wie kaum ein anderer.

Nach dem Studium der Humanmedizin in Köln und Düsseldorf promovierte er 1950 zum Doktor der Medizin, begann seine berufliche Laufbahn zunächst in der Inneren Medizin und bildete sich dann an der Chirurgischen Lungenheilstätte Holsterhausen zum Lungenfacharzt weiter. Dabei erwachte sein Interesse an dem noch jungen Fach Anästhesie und er erwarb 1960 die Anerkennung zum Facharzt für Anästhesiologie.

Inzwischen als Anästhesist an den Städtischen Krankenanstalten Nürnberg, eines der größten kommunalen Krankenhäuser Deutschlands, dem heutigen Klinikum Nürnberg, tätig, wurde ihm 1962 die Leitung des dortigen neu geschaffenen Institutes für Anästhesiologie übertragen. In den folgenden Jahren widmete sich Dr. Opderbecke insbesondere dem Aufbau und der Entwicklung der Intensivmedizin sowie medikolegalen Aspekten und habilitierte 1977 mit der Schrift „Anästhesie und ärztliche Sorgfaltspflicht“ an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Neben der Weiterentwicklung der Intensivmedizin, die ihm stets ein besonderes Anliegen war, galt sein Interesse fortwährend medikolegalen Themen und der ärztlichen Sorgfaltspflicht. Häufig zusammen mit Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Walther Weißauer, dem langjährigen Justitiar der Verbände, verfasste er eine Vielzahl von grundlegenden, aufgrund ihrer visionären Gedanken auch heute noch aktuellen und wegweisenden Publikationen, Vertragsmustern, Strukturmodellen und Organisationsformen und schuf hiermit die Fundamente zur Emanzipation des jungen Fachgebietes Anästhesiologie. Ebenfalls erinnert werden soll an seine Verdienste um die Qualifizierung der Fachpflegekräfte für Anästhesie und Intensivmedizin, die gemeinsam mit Prof. Lawin und Prof. Schuster in den Jahren 1998 bis 2000 in „Der Anaesthetist“ publizierte 20-folige Abhandlung über „Die geschichtliche Entwicklung der Intensivmedizin in Deutschland“ sowie um die anästhesiologische Weiterbildung.

Über drei Jahrzehnte prägte er die Geschicke der deutschen Anästhesiologie und der anästhesiologischen Verbände. So war er u. a. Vertreter der Krankenhausanästhesisten im Präsidium des BDA, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Wiederbelebung (DGAW; 1967/1968), erster Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI; 1977–1992), Gründungsmitglied und Schriftführer der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI; 1977–1990), langjähriger Schriftführer des BDA (1972–1993) sowie Gesamtschriftleiter der A&I (1973–1993). Bis April 1993 leitete er ehrenamtlich die 1987 eingerichtete gemeinsame Nürnberger Geschäftsstelle von DGAI und BDA.

Stets ausgleichend und vermittelnd diente H. W. Opderbecke beharrlich der Sache und führte die Anästhesiologie zukunftsweisend mit hoher Kompetenz in berufspolitischen Fragen, großem Verhandlungsgeschick, Gradlinigkeit, Formulierungskunst und Überzeugungsfähigkeit durch stürmische Aufbau- und Entwicklungsjahre. Hierdurch bahnte er den Weg zur vollen Gleichberechtigung der Anästhesiologie und begleitete in den folgenden Jahrzehnten beratend, klarend, vermittelnd und verteidigend unser Fachgebiet. Dabei erwarb er sich höchste Wertschätzung auch außerhalb seines Fachgebietes. Zahlreiche Ehrungen würdigen seine großen Verdienste, wie die Ehrenmitgliedschaft der DGAI, des BDA, der DIVI sowie des Verbandes der Leitenden Krankenhausärzte Deutschlands. In Würdigung seines Lebenswerkes verliehen ihm BDA und DGAI ihre höchsten Auszeichnungen, die Heinrich-Braun-Medaille der DGAI (1994) und die Ehrenstatue für herausragende Verdienste („Hypnos“, 2001). Darüber hinaus erhielt er die Ernst-von-der-Porten-Medaille des BDA und die Wolfgang-Müller-Osten-Medaille des Berufsverbandes Deutscher Chirurgen. Der Präsident der Bundesrepublik Deutschland verlieh ihm 1988 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse.

Die deutschen Anästhesistinnen und Anästhesisten gratulieren Herrn Prof. Dr. med. Hans Wolfgang Opderbecke, einem der ganz Großen der Anästhesiologie, herzlich zu seinem 100. Geburtstag und sind sehr dankbar für sein Engagement für ihr Fachgebiet. Sie wünschen ihm noch weitere gesunde Jahre im Kreise seiner Familie und Freunde!

Prof. Dr. med. Frank Wappler

Präsident der DGAI

Prof. Dr. med. Götz Geldner

Präsident des BDA

